



Präventologen im Porträt: Rita Orthen

Dezember 2017



„Ich möchte den Gedanken der Prävention vermitteln“

Rita Orthen ist Präventologin, Heilpraktikerin und medizinische Fachangestellte (MFA) in Gelsenkirchen. Sie arbeitet seit 2006 in der ganzheitlich orientierten Privatpraxis eines Sportmediziners und Orthopäden, der ebenfalls die Fortbildung zum Präventologen beim Berufsverband absolviert hat. Im Team mit ihrem Chef, drei weiteren MFA, die auch naturkundliche Beraterinnen sind, betreut sie mit viel Engagement und Blick auf die Persönlichkeiten ihre Patientinnen und Patienten.

Der Weg in einen medizinischen Beruf war bei Rita Orthen früh vorgezeichnet. „Mein Vater hatte Diabetes, das hat bei mir das Interesse geweckt“, erklärt die Präventologin. Deshalb begann sie nach der Schulzeit auch mit einer Ausbildung zur Arzthelferin (heute: Medizinische Fachangestellte). Einige Jahre arbeitete sie in einer allgemeinmedizinischen Praxis mit einer großen Vielfalt an Patientinnen und Patienten, einer „klassischen Hausarztpraxis im Ruhrpott“. Sie habe von Anfang ihren Beruf eher als Berufung angesehen und die Arbeit mit Menschen habe ihr immer viel Spaß gemacht, sagt Rita Orthen.

Es folgen die Familiengründung und eine berufliche Auszeit wegen der zwei Söhne. Nach einigen Nebenjobs in anderen Branchen steigt sie 1990 schließlich wieder in ihren Beruf ein - diesmal in eine naturheilkundlich orientierte Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin. Dieser Ansatz gefällt ihr gut, deshalb absolviert sie eine berufsbegleitende Ausbildung zur Heilpraktikerin, die sie 1994 erfolgreich beendet. 2004 bis 2006 ist sie als Heilpraktikerin im Naturheilzentrum Bottrop tätig.

2006 beginnt sie ihre Tätigkeit in der Privatpraxis des Sportmediziners und Facharztes für Orthopädie Dr. Thorsten Rarreck in Gelsenkirchen. Der Mediziner ist

an ganzheitlicher und präventiver Medizin interessiert und nimmt deshalb auch an der Fortbildung zum Präventologen beim Berufsverband teil. In seiner Praxis wird viel Wert auf die Mitarbeit der Patienten gelegt. „Wir möchten den Patienten den Präventionsgedanken vermitteln“, erklärt Rita Orthen. Ihr Chef ermunterte sie auch, ebenfalls das Fernstudium zur Präventologin zu absolvieren. Sie hat als erfahrene medizinische Fachangestellte und Heilpraktikerin zwar schon einiges Wissen, konnte dies aber im Fernstudium und bei den Präsenzseminaren vertiefen. „Die Grundsätze der Prävention mit dem Ansatz der Salutogenese wurden sehr viel gründlicher behandelt. Ich fand die Fortbildung ausgesprochen spannend und habe noch einmal eine ganze Menge gelernt, auch über mich“, ist die Präventologin überzeugt.

Die neuen Kenntnisse kann sie heute in ihrem beruflichen Alltag in der Praxis gut einsetzen. Besonders die Berücksichtigung der psycho-sozialen Hintergründe der Patienten findet sie wichtig. Als Heilpraktikerin betreut sie einzelne Patienten nach der ärztlichen Diagnose auch selbstständig. „Zurzeit sind das viele Frauen in den Wechseljahren“, berichtet Rita Orthen.

In ihrer Freizeit steht der kleine Enkel an erster Stelle. Mit Walken und Meditation sorgt Rita Orthen außerdem für Ausgleich und Entspannung bei sich selbst.